



I. Anmeldung

TOP: _____

Verkehrsausschuss
Sitzungsdatum 16.03.2017
öffentlich

Betreff:

Hamburger Straße, probeweise Markierung von Fußgängerschutzinseln

Anlagen:

- Straßenpläne
- Stellungnahme Hafen Nürnberg-Roth GmbH

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

In der Hamburger Straße wurden im Dezember 2014 fünf Haltestellen der Buslinie 66 eingerichtet. Die ursprüngliche Führung durch die Duisburger Straße hat sich als problematisch erwiesen, da es in der zweispurigen Straße durch Parken in zweiter Reihe zu Verspätungen der Buslinie führte. Zusätzlich war das Einbiegen von der Koblenzer Straße in die Hamburger Straße mit langen Wartezeiten verbunden. Daraufhin wurde entschieden, die Buslinie durch die Hamburger Straße zu führen.

Die Verlegung der Buslinie wurde gut angenommen. Täglich nutzen ca. 610 Fahrgäste die Haltestellen in der Hamburger Straße. Wobei die Koblenzer Straße mit 276 Fahrgästen und die Mühlheimer Straße mit 153 Fahrgästen am stärksten frequentiert sind.

Die Verkehrssicherheit für die querenden Fußgänger über die Hamburger Straße ist bei einer Verkehrsbelastung von 11.000 Kfz/16h nördlich, 5.000 Kfz/16h südlich des Zollamtes und einem LKW-Anteil von 40% allerdings kritisch zu bewerten. Der Verwaltung liegen zahlreiche Beschwerden vor, so dass eine Verbesserung notwendig ist. Um Fußgängern das Queren zukünftig zu erleichtern und sicherer zu gestalten, wurden Fußgängerschutzinseln im Bereich der Haltestellen geplant und innerhalb der Verwaltung und bei der Hafen Nürnberg-Roth GmbH instruiert.

Damit die Hamburger Straße auch zukünftig mit Schwerlastverkehr und Sondertransporten mit überbreiter Ladung befahren werden kann, sollen die Inseln im Endzustand mit einer Höhe von 3 cm überfahrbar ausgebaut werden.

Von der Hafen Nürnberg-Roth GmbH wurden Bedenken bezüglich der Abwicklung des starken LKW-Verkehrs geäußert, die sich nur im Zuge einer Probephase ausräumen lassen.

Deshalb wurde bei einem Ortstermin gemeinsam abgestimmt, dass die geplanten Inseln in Form einer dreimonatigen Probephase nur markiert und mit mobilen Schildern gesichert werden. Damit kann jede geplante Insel vorab in der Praxis geprüft werden. Sollte sich zeigen, dass es zu Problemen kommt, kann individuell an jeder Stelle nachgebessert oder die Fußgängerschutzinsel an eine andere Stelle verschoben werden.

Die Hafent Nürnberg-Roth GmbH bat um Prüfung, ob die östliche Haltestelle an der Koblenzer Straße Richtung Süden verschoben werden kann, so dass sie südlich der Grundstückszufahrt zum Anwesen Hamburger Straße Nr. 99 liegt. Dies muss abgelehnt werden, da dann der wartende Bus im Sichtfeld der ausfahrenden Fahrzeuge aus dem Grundstück steht.

Die Planung wird Mitte März bei einer Veranstaltung der Hafent Nürnberg-Roth GmbH den Unternehmensvertretern der ansässigen Unternehmen erläutert.

Das Ergebnis wird dem Verkehrsausschuss vorgestellt. Bei erfolgreicher Probephase werden die Pläne zum Beschluss vorgelegt.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)
- Ja
 - Kosten noch nicht bekannt
 - Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	€	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Kostenschätzung erfolgt bei endgültigem Ausbau der Inseln

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ *weiter bei 3.*)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Querung der Hamburger Straße für Fußgänger wird leichter und sicherer

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- VB**
- Hafen Nürnberg-Roth GmbH**
- WiF**

II. **Herrn OBM**

III. **Ref.VI/Vpl**

Nürnberg,
Referat VI

(4933)